

Prairie-Insekten mahnte uns an den Einbruch der Nacht und der Ort unserer Bestimmung war noch einige Meilen entfernt. Ein scharfer, gleichmäßiger Ritt brachte uns dann auch in einer Stunde nach dem ersehnten Ziele.

Es war eine einzelne Hütte aus Stämmen gebaut, an dem Rande des Waldes, die von einem Weißen bewohnt wurde, dem Waffenschmiede, der von den Vereinigten Staaten beauftragt war, die Waffen zu liefern und auszubessern, die man als einen jährlichen Tribut an den Shawnee-Stamm lieferte, eine Verfügung der Regierung, die den Indianern sehr wohl gefiel, die Arbeit aller Art verabscheuen und lieber hundert Meilen weit reisen, um einen andern zu treffen, der für sie eine Kleinigkeit macht, die sie selbst in wenigen Stunden würden gethan haben.

Das Haus des Waffenschmiedes trug alle die Zeichen an sich, die den Forstmann charakterisiren. Es bestand aus zwei kleinen Hütten, die aus rohen, unbehauenen Stämmen aufgebaut und durch ein Wetterdach mit einander verbunden waren. Ein oder zwei schwere Wagen standen vor demselben. Ungefähr hundert Yards weit vom Hause war ein großes Feld mit Indianischem Korn. Zwei Kühe, zwei Pferde und eine Anzahl Schweine, die in einem einige Schritte vom Hause entfernten Stalle grunzten und schnaubten, machten den Reichtum des Grundstücks aus, reichten aber mehr denn hinlänglich hin, um den Waffenschmied völlig in seiner für ihn behaglichen Wohnung zufrieden zu stellen.

## Washington Irving.

### 9a. Spaniens Land und Volk. \*)

Als mich im Frühjahr 1829 die Schaulust nach Spanien führte, machte ich mit einem bei der russischen Gesandtschaft in Madrid angestellten Freunde einen Ausflug von Sevilla nach Granada.

Bevor ich weiter gehe, sei es mir hier gestattet, einige Bemerkungen über das allgemeine Aussehen des Landes und über die Art, in demselben zu reisen, voranzuschicken.

\*) Aus: W. Irving's „Alhambra.“

Man stellt sich gewöhnlich Spanien als ein anmuthiges, südliches und mit allen Reizen des wollüstigen Italiens geschmücktes Land vor; es ist aber im Gegentheil mit Ausnahme einiger am Meere gelegenen Provinzen rauh, wild und traurig, mit kahlen Bergen, großen baumlosen Ebenen, die, still und öde, etwas von dem Anblicke der afrikanischen Wüsten haben. Diese Stille und Oede wird durch den Mangel an Singvögeln, der eine natürliche Folge der Abwesenheit von Gebüschen und Hecken ist, noch vermehrt. Man sieht den Adler und den Geier um die Felsen und über die Ebenen schweben, Schaaren schwächlicher Trappen schlüpfen in das Heidekraut, aber jene Tausende von Vögeln der kleineren Gattungen, welche in andern Ländern die Oberfläche der Erde beleben, findet man nur in gewissen Gegenden Spaniens und in den die Wohnungen umgebenden Obstpflanzungen und Gärten, als auf dem Felde. In den mittleren Provinzen wird der Reisende, wenn er durch weite Ebenen kommt, die mit grünen oder goldenen Saatsfeldern bedeckt, bald kahl und von der Sonne verbrannt sind, vergebens die Hand suchen, die hier den Pflug führte; endlich nimmt er auf einem steilen Berge ein Dorf mit den Ruinen maurischer Festungswerke oder einen alten Thurm wahr, der ehemals den Einwohnern während der Bürgerkriege oder Einfälle der Mauren als Zufluchtsort diente. Die Sitte, sich zu gegenseitiger Verteidigung zu versammeln, besteht wegen der fortwährenden Plünderungen der umherstreifenden Räuber noch jetzt. Wenn aber der größte Theil Spaniens des Schmuckes der Gebüsche und Wälder und des kunstvollen Anbaues entbehrt, so hat dafür die Landschaft einen großartigen Charakter, der für jenen Mangel entschädigen kann; man findet in ihr einige von den Eigenschaften der Einwohner, und ich begreife den stolzen, unbeugsamen und mäßigen Spanier besser, seitdem ich den Boden gesehen, den er bewohnt.

Der einfache und ernste Charakter der spanischen Landschaften hat etwas Erhabenes; die sich in's Unabsehbare ausbreitenden Ebenen von Castilien und la Mancha erhalten eben durch ihre Kahlheit und ungeheure Ausdehnung eine Art von Interesse, der Eindruck ist dem ähnlich, welchen das Meer macht.

Wenn man diese Einöden ohne sichtbare Grenzen durchwandert, so erblickt man von Zeit zu Zeit eine Heerde unter der Aufsicht eines Hirten, der unbeweglich wie eine Bildsäule mit seinem langen, wie eine Lanze mit Eisen beschlagenen Stabe, dasieht, eine Reihe von Maulthieren, die langsam, wie Kameel-Heerden durch die Wüste, durch die dürre Ebene zieht, oder einen Hirten, der, mit dem Karabiner und dem Stilet bewaffnet, allein geht. So tragen Land, Sitten, Alles, sogar die Physiognomie